Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Manfred Kammler, Franz-von-Lenbach-Weg 29, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderatsfraktion B'90/Die Grünen Poing

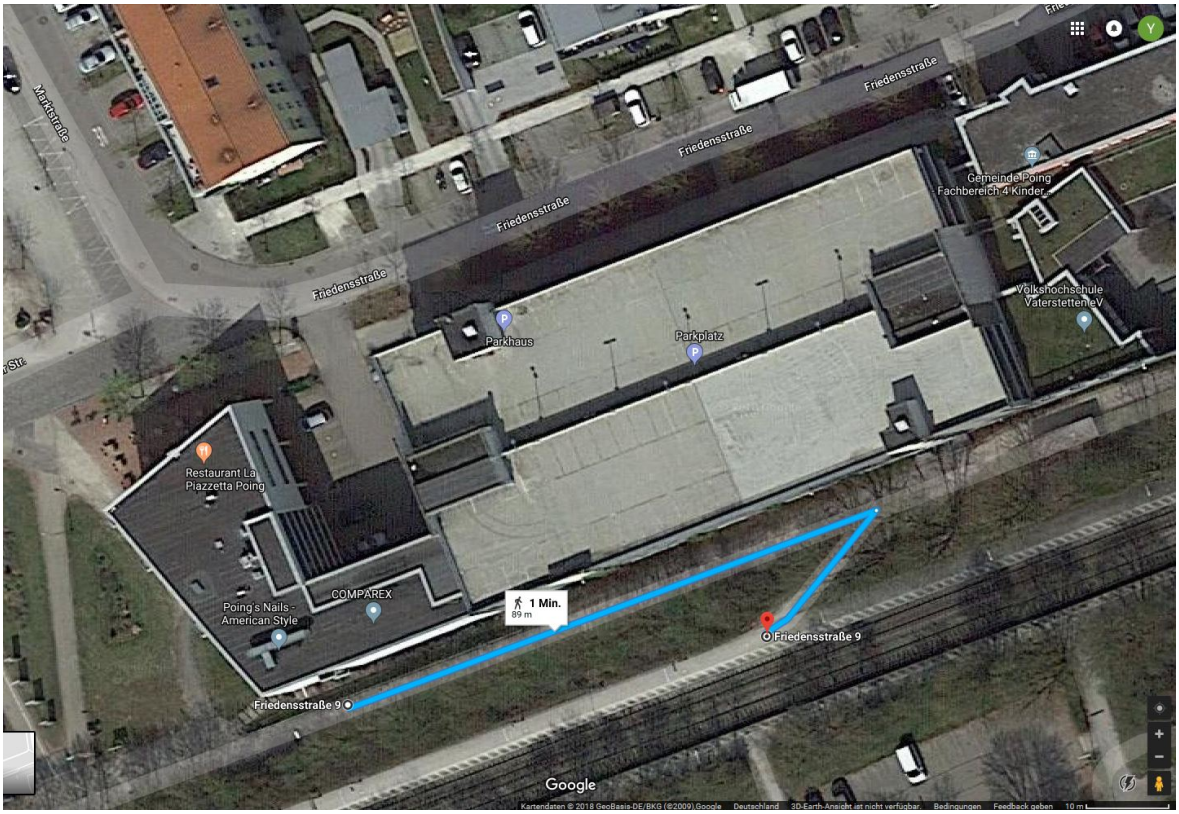
Gemeinde Poing
Herrn 1. Bürgermeister
Albert Hingerl
Rathausstr. 3
85586 Poing

Poing, den 11.10.2018

Zugänglichkeit des nördlichen Bahnsteigs während der Bauzeit der Unterführung
Provisorische Zugangstreppe

Antrag an die Gemeinde Poing

Am nördlichen Bahnsteig soll in Weiterführung des provisorischen Fußwegs eine Behelfstreppe als direkter Bahnsteigzugang errichtet werden. Diese Treppe soll möglichst kostengünstig errichtet werden, beispielsweise aus Gerüstbauelementen oder Metallrosten ähnlich denen am gegenwärtigen Behelfsbahnsteig im Riem. Sie soll unmittelbar am östlichen Ende des Baustellenbereichs für die Unterführung aufgebaut werden, an der Position, an der der blau skizzierte aktuelle Umweg beginnt:



Wie man auf dem Foto sieht, ist neben der Baustelle noch ein gerodeter Bereich von über einem Meter Breite. Der Abstand bis zum ersten Baum beträgt sogar fast 2 Meter. Dieser Platz sollte für die Behelfstreppe ausreichen:

Begründung:

Die bisherige mittlere provisorische Zugangstreppe zum nördlichen Bahnsteig ist seit Einrichtung der Baustelle entfallen. Daher ist der Zugang zum nördlichen Bahnsteig, teilweise unter sehr beengten Verhältnissen, nur an dessen beiden Enden möglich. Durch die Behelfstreppe soll auch während der Bauzeit der Bahnunterführung aus Richtung der nördlichen Ortsbereiche und der Bushaltestelle ein umwegfreier Zugang geschaffen werden. Gleichzeitig soll auch vermieden werden, dass verspätete Fahrgäste, wie vor Einrichtung der bisherigen Treppe, durch die mit Sträuchern begrünte Böschung über unfallträchtige Trampelpfade versuchen, die abfahrbereite S-Bahn zu erreichen.
Bereits bisher konnte die Umsteigezeitzeit von den Bussen zur S-Bahn bei dichtem Berufsverkehr knapp werden. Wenn jetzt noch ein Umweg von ca. einer Minute hinzukommt, wie auf dem obigen Plan ersichtlich, sinkt die Wahrscheinlichkeit den Anschluss zu schaffen und damit die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs weiter. Zumal insbesondere Poingerinnen und Poinger, die nicht ganz so flott zu Fuß sind, die Busse nutzen. Außerdem müssen die Busse durch den fehlenden Zeitpuffer besonders pünktlich vom S-Bahnhof losfahren, so dass umgekehrt schon bei geringen Verspätungen der stadtauswärts fahrenden S-Bahn der Bus nicht mehr erreicht wird.

Sieglinde Pehl Werner Dankesreiter Manfred Kammler